

Hinweise:

Die Änderungen gegenüber der ursprünglichen Gemeindevorlage wurden kursiv dargestellt.

Sachverhalt:

Seit 2012 wurden in der Sichelschule für die Einrichtung einer Gemeinschaftsschule sowohl Umbaumaßnahmen als auch umfangreiche Renovierungs- und Sanierungsarbeiten durchgeführt.

Als weitere Maßnahme zur Herstellung eines funktionstüchtigen und brandschutztechnisch einwandfreien Gesamtgebäudes haben die Gremien der brandschutztechnischen und statischen Ertüchtigung des Mensabereichs und des Schülercafés zugestimmt (Vgl. VL 2020/081).

Bei den ersten Voruntersuchungen zu den Betonsanierungsarbeiten wurde bei den Decken über dem Schülercafé, dem Büro für Schülersozialarbeit und des Lehrerarbeitszimmers festgestellt, dass die Druckfestigkeiten des Betons so ungenügend sind, dass zusätzlich zu der Ertüchtigung der Betonoberflächen, Spritzbetonträger als Konstruktionsverstärkungen in die vorhandenen Rippendecken eingebaut werden müssen.

Die geschätzten Kosten für die nicht vorhersehbaren Mehraufwendungen liegen bei ca. 95.000 €. Da die Gesamtmaßnahme erst im Herbst 2020 beginnt und bis in das Jahr 2021 andauern wird, werden die Zusatzkosten voraussichtlich erst im Jahr 2021 kassenwirksam.

Infolgedessen müssen die zusätzlichen Kosten mit einer Verpflichtungsermächtigung (VE) für das Jahr 2021 gedeckt werden. Als Ausgleich hierfür muss eine VE eines anderen Projekts gekürzt werden. In diesem Fall schlagen wir vor, zur Deckung die VE des Auftrags 721100600003 „Gymnasium C-Bau Innensanierung“ heranzuziehen, da diese VE nach derzeitigem Stand nicht mehr im Jahr 2020 beansprucht werden muss.

Vergabe Betonsanierungsarbeiten:

Um die Sanierung des Mensabereichs und des Schülercafés inkl. der zusätzlichen Maßnahmen wie geplant im Herbst beginnen zu können, ist es erforderlich, unter anderem das Gewerk Betonsanierungsarbeiten noch vor der zweimonatigen Sommerpause zu vergeben. Da die zusätzlich notwendigen Maßnahmen weitere Planungs- und Ausschreibungsschritte zur Folge hatten, verzögerte sich die Ausgabe der Ausschreibung. Damit die Firmen trotzdem eine angemessene Kalkulationszeit haben, wurde der Submissionstermin so gelegt, dass dem Technischen Ausschuss zur Vorberatung lediglich ein ungeprüfter Preisspiegel als Tischvorlage nachgereicht werden kann. Die konkrete Entscheidung kann der Gemeinderat anhand eines Preisspiegels auf Basis der geprüften Angebote am 28.07.20 treffen. *Die Prüfung ist mittlerweile abgeschlossen.*

Im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung haben lediglich 2 Firmen ein Angebot abgegeben. Das geprüfte Ausschreibungsergebnis ist in Form eines geprüften Preisspiegels in der nicht öffentlichen Anlage dargestellt. Die Firma Implenia Instandsetzung GmbH aus Stuttgart ist mit dem Angebotspreis von 289.931,25 € der günstigste Bieter. Damit liegt die Firma um ca. 61.000 € unter der Kostenschätzung des Tragwerkplaners von 351.000 €.

Die Referenzen der Firma wurden geprüft. Sie erfüllt die terminlichen und fachlichen Anforderungen. Der Beauftragung der Fa. Implenia Instandsetzung GmbH aus Stuttgart mit der Angebotssumme von 289.931,25 steht nichts im Weg.

Frieder Theurer